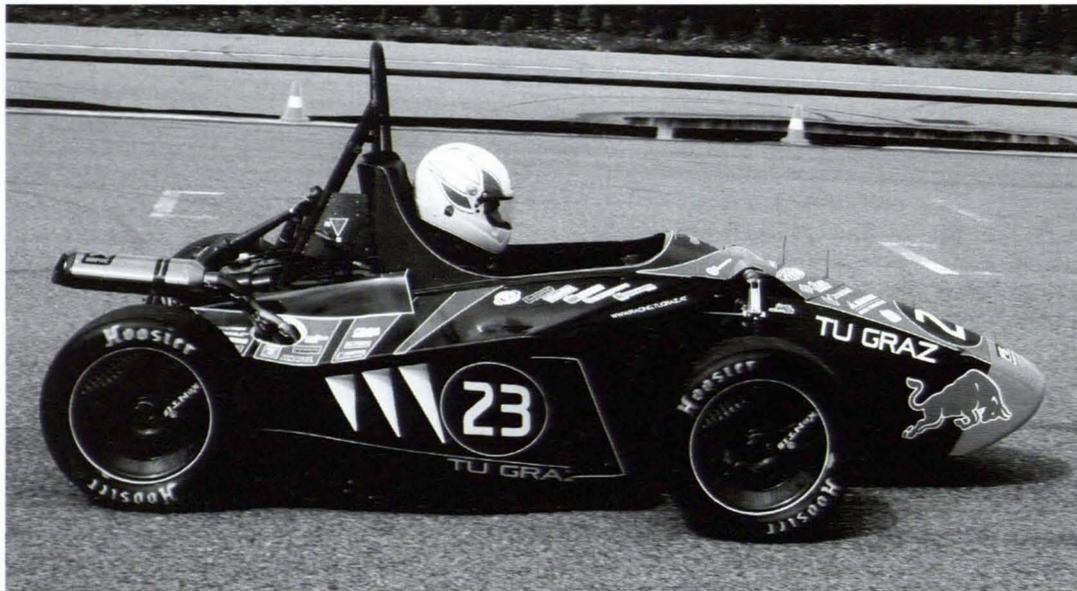


# TU Graz Racing Team startet in die neue Saison

Im Herbst startete das TU Graz Racing Team in eine neue Rennsaison. Unter der Leitung von Ruth Schweighofer und Josef Dürnberger will das Team einen eigenen Rennboliden bauen und die Erfolgsserie der vergangenen Jahre in der Formula Student fortsetzen.

abgeben. Bei den unterschiedlichen dynamischen Disziplinen wird der Rennwagen schließlich auf der Rennstrecke gefahren. Hier muss dieser unter anderem einen Sprint absolvieren und schließlich 22 km am Stück auf der Strecke gegen die Uhr fahren, dabei

High-Performance in seinem Rennwagen zu vereinen und so konnten die Ergebnisse von Bewerb zu Bewerb verbessert werden. Nach Platz 9 in Hockenheim und einem 4. Platz beim Heimrennen am Wachau Ring in Niederösterreich, konnte in Italien in Varano



de Melegari ein Stockerlplatz erreicht werden. Nach intensiven Testwochen wurden die Anstrengungen des TU Graz Racing Team nicht nur mit dem 2. Gesamtplatz belohnt, sondern auch mit einem Europarekord im Beschleunigungsbewerb. Aus dem Stand legte der Tankia 2009 die vorgegebene Strecke von 75m in nur 3,737 Sekunden zurück, das entspricht einer Beschleunigung von 0 auf 100km/h in weniger als 3.4 Sekunden. Kürzlich wurde die Weltrangliste auf den neuesten Stand gebracht und das TU Graz Racing Team belegt den fantastischen 6. Platz von 447 Teams, nur ein europäisches Team liegt

56 Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen haben sich gefunden um den Tankia 2010 Wirklichkeit werden zu lassen. Diese konstruieren in verschiedenen Modulen parallel an allen Ecken und Enden des Rennboliden. Das Chassis Modul entwickelt beispielsweise das Monocoque und das Heck während die Leute aus dem Suspension Modul das Fahrwerk auslegen und eigen Carbonfelgen bauen. Die Elektroniker entwickeln etwa die Gangschaltung, die elektronische Kupplung sowie den Boardcomputer und die „Motorjungs“ stimmen den Motor am AVL Prüfstand ab und sorgen für den bestmöglichen Antrieb. Die IT Infrastruktur wird von eigenen Mitarbeitern überwacht und gewartet und das Marketing Modul schafft alle Rahmenbedingungen von der Beschaffung von Sponsorengeldern, über die Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Organisation des Rollouts im Frühling.

aber auch spritsparend sein. Für alle Teildisziplinen gibt es Punkte welche addiert das Gesamtergebnis ergeben.

Besonders die Erfolge der Saison 2008/09 setzen das neue Team unter Druck. Bereits im Mai 2009 konnte das TU Graz Racing Team mit dem Rennwagen Tankia 2008 (kurz für „There Are No Kangaroos In Austria“) auf dem Michigan International Speedway als erstes europäisches Team in dem US Wettbewerb den Gesamtsieg, den „Winner Over All“ erringen.

dabei vor den Grazer Studenten.

Mit viel Motivation wird bereits am Tankia 2010 gearbeitet. Dieser wird dann im Frühling feierlich enthüllt und bereits bei den Bewerben im Sommer an den Start gehen, um hoffentlich an die Leistungen seiner Vorgänger anzuknüpfen.

Text: TU Graz Racing Team  
[www.racing.tugraz.at](http://www.racing.tugraz.at)  
[Info@racing.tugraz.at](mailto:Info@racing.tugraz.at)

Die folgenden Rennen mit dem neuen Modell 2009 bestätigten, dass es das TU Graz Racing Team versteht Know-how und

Die Bewerbe, von denen es schon über zehn auf der ganzen Welt verteilt gibt, besteht aus statischen und dynamischen Disziplinen. Bei ersteren muss das Team das technische Design des Boliden vor eine Fachjury präsentieren, eine Business Presentation halten und einen detaillierten Cost Report

